

Marktbericht April

a) Allgemeines

Das Marktforschungsunternehmen AC Nielsen hat den Anteil der **Handelsmarken** am Gesamtumsatz des **Lebensmitteleinzelhandels 2015** ermittelt. Die Private Labels konnten den Umsatz steigern, aber das Wachstum lag erstmals seit 2009 unter dem der Markenhersteller. Infolgedessen sank der Marktanteil der Eigenmarken um 0,6 % gegenüber dem Vorjahr auf 40,7 %. Die größten Zuwachsraten bei den verschiedenen Einkaufsstätten erzielten die Drogeriemärkte (14,8 %) vor den Vollsortimentern (Edeka, Rewe) mit 4,4 % und den Discontnern (Lidl, Aldi) mit 2,2 %. Bei der Zusammensetzung der Umsatzstruktur wurde in 20 Food- und 14 Nearfood-Warenklassen unterschieden. Bei den Food-Waren fiel der Anteil der Handelsmarken von 42,7 % im Vorjahr auf 42,1 %. Den höchsten und zugleich den niedrigsten Eigenmarkenanteil erzielte 2015 die ‚Gelbe Linie‘ mit verschiedenen Käseprodukten. Bei den Verkäufen mit Selbstbedienung (SB) betrug der Anteil 58,2 %, während der Private-Label-Anteil beim Thekenverkauf nur bei 3,5 % lag. Einen Handelsmarkenanteil über 50 % verzeichneten noch SB Wurstwaren, Nassfertigprodukte, die ‚Weiße Linie‘ von Milchprodukten, Tiefkühlkost, Backwaren sowie gekühlte Feinkost.

b) Milch

Im April sank der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 1,03 Ct/kg auf 26,80 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 4,79 Ct/kg bzw. 15,2 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** blieben im Monatsverlauf nahe dem Dreijahrestief. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie stieg leicht an. Der Drittlandexport litt unter dem stärkeren Euro-Wechselkurs. In der EU wurde die Interventionsmenge zu festen Preisen auf 218 000 t verdoppelt.

Die Verkaufspreise für **Butter** notierten während des Berichtszeitraums ebenfalls auf dem Dreijahrestief. Die Verkaufsmengen an private Haushalte stiegen mit Beginn der Spargelsaison an, aber der Preisdruck hielt wegen der guten Versorgungslage an.

Die Preise für **Emmentaler** fielen im April trotz stabiler Nachfrage aus dem In- und Ausland auf Höhe des Vorjahres. Der Preisdruck durch den LEH führte auch bei den anderen Käsesorten zu höheren Verkaufsmengen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** gaben während des Berichtsmonats weiter nach. Das drängende Angebot und höhere Schlachtgewichte belasteten die Preisentwicklung.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken im Berichtszeitraum erneut. Das milchpreisbedingt hohe Schlachtaufkommen und beträchtliche Lagerbestände bestimmten den Marktverlauf.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** stiegen im Monatsverlauf. Angebot und Nachfrage glichen sich weitgehend aus. Vom Export kamen positive Impulse.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stagnierten im Berichtszeitraum auf niedrigem Niveau. Die schwächere Nachfrage der privaten Haushalte wurde durch die gestiegenen Exporte nach China ausgeglichen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsverlauf unverändert und geringfügig unter der Vorjahreshöhe. Regional und bundesweit war der Markt weitgehend ausgeglichen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** zogen leicht an, während die Warenterminnotierungen für Weizen etwas nachgaben. Der physische Handel war insgesamt ruhig, aber die Weizenexporte nach Italien zogen an. Nach der Schätzung des Internationalen Getreiderates für das kommende WJ 2016/17 wird die globale Getreideernte mit 2 006 Mio. t um rund 6 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

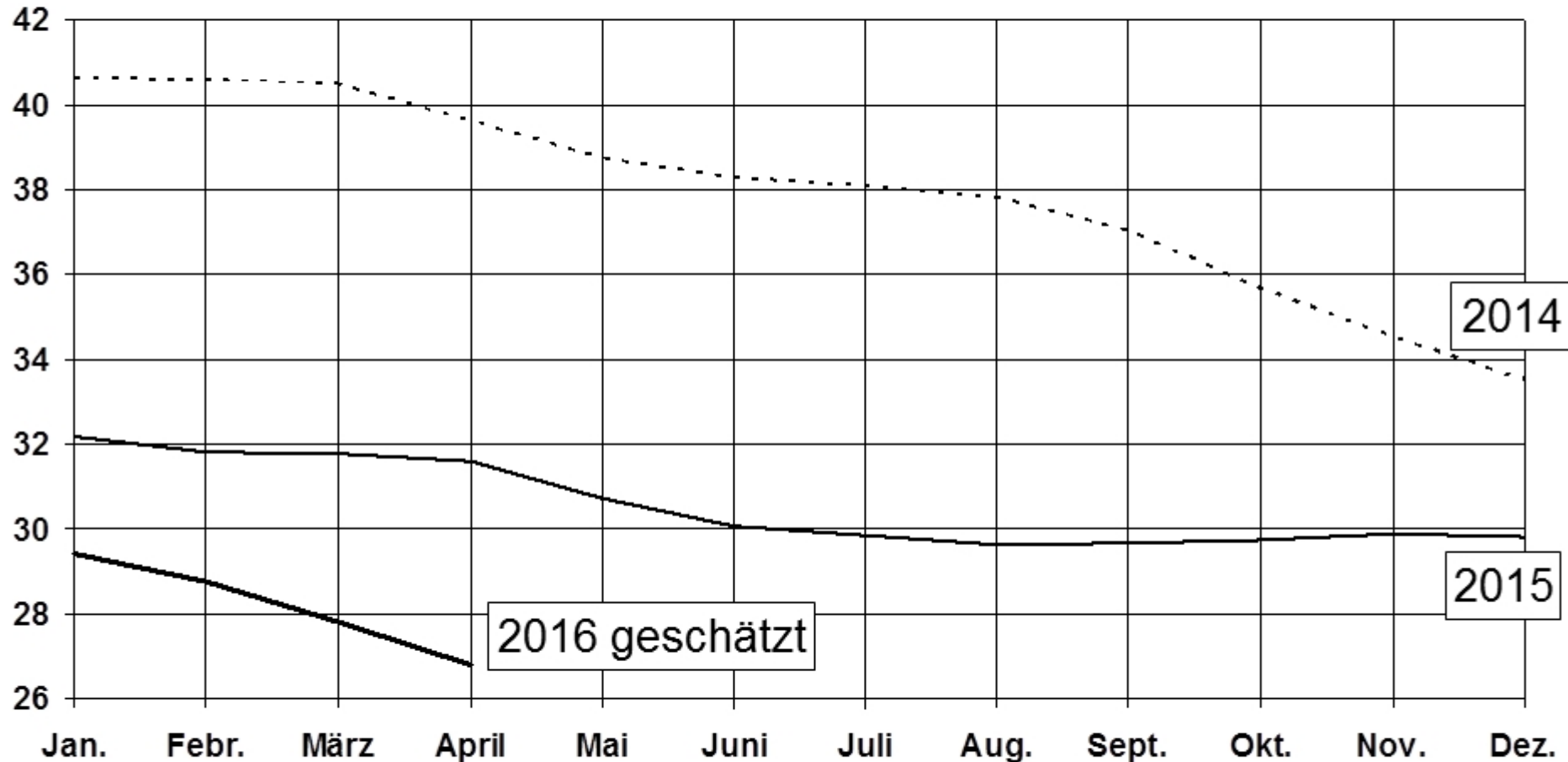
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis einschließlich April war die Mehrzahl der ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Nur Joghurt und Schweinefleisch lagen im Minus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im April gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils an. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verzeichneten Speisekartoffeln sowie Äpfel (konventionell und ökologisch).

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

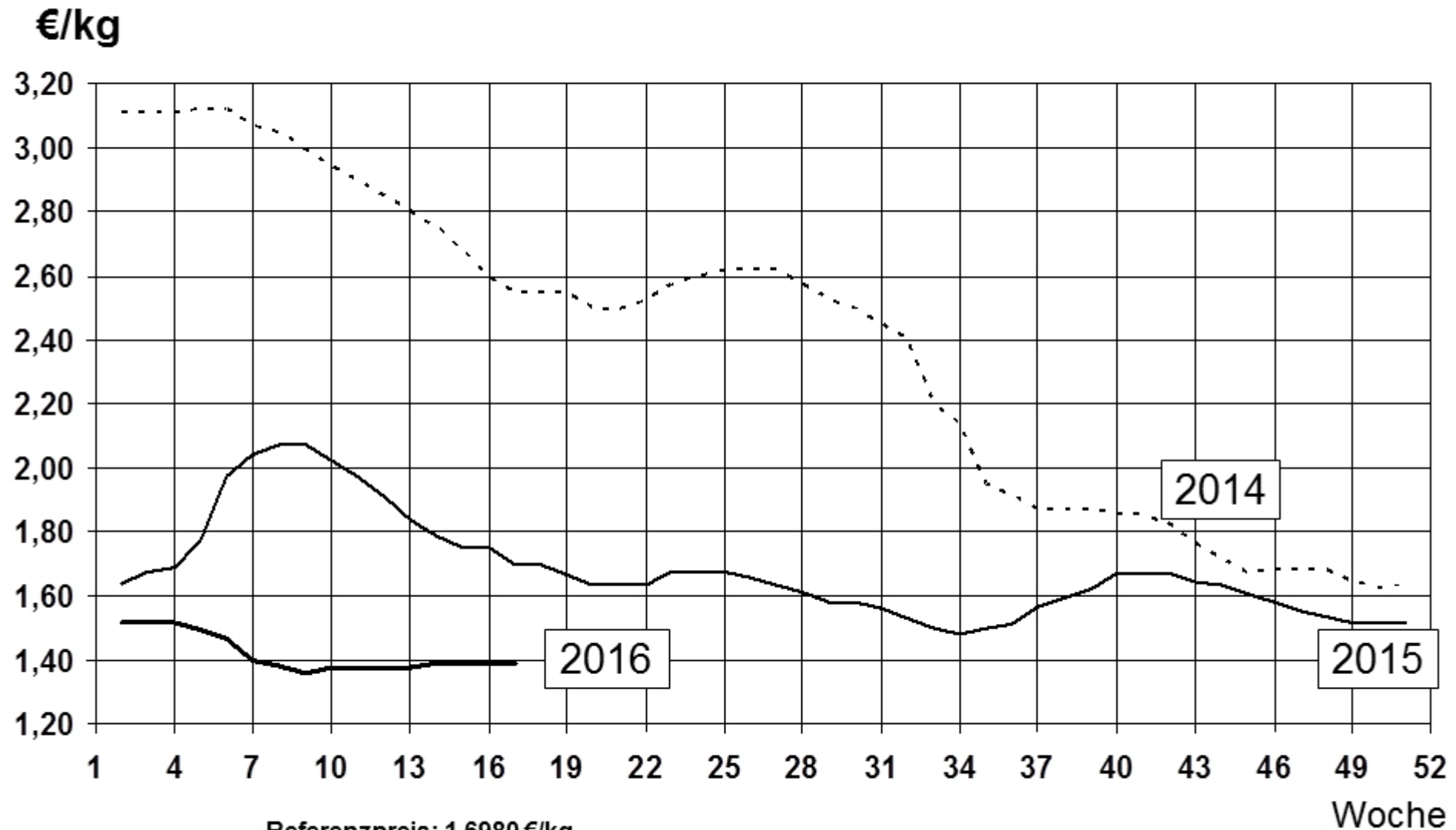
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

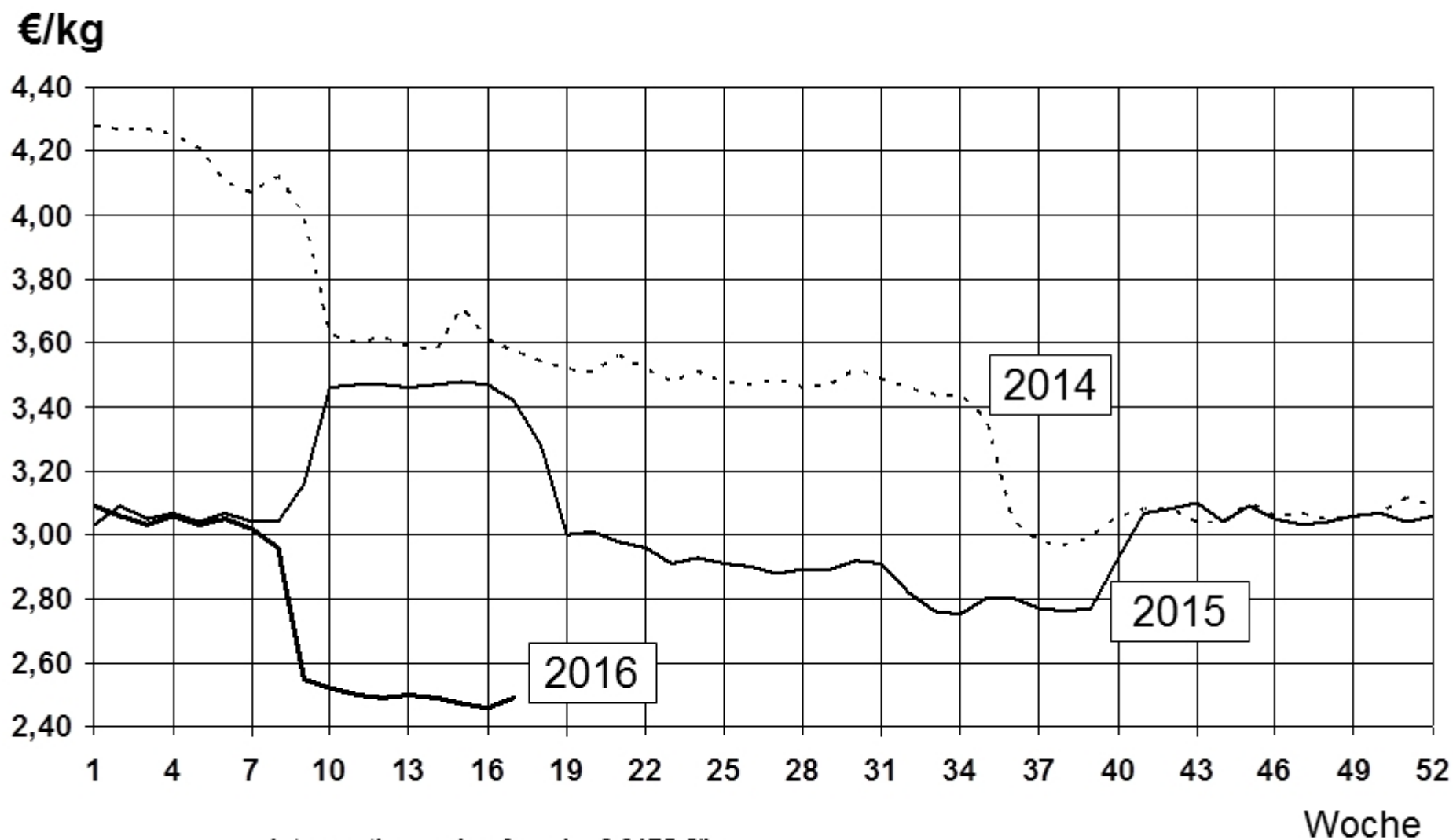


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

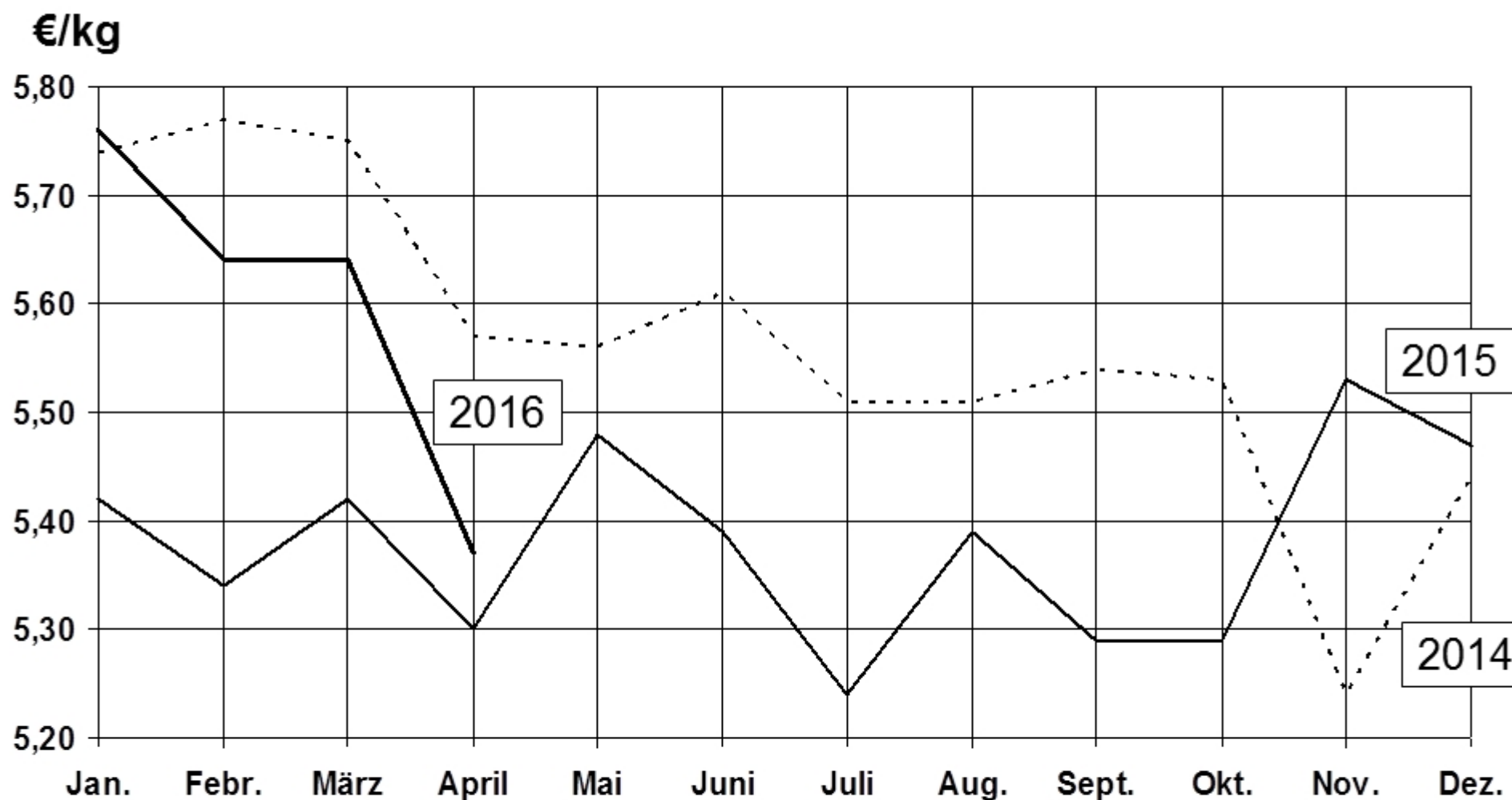


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

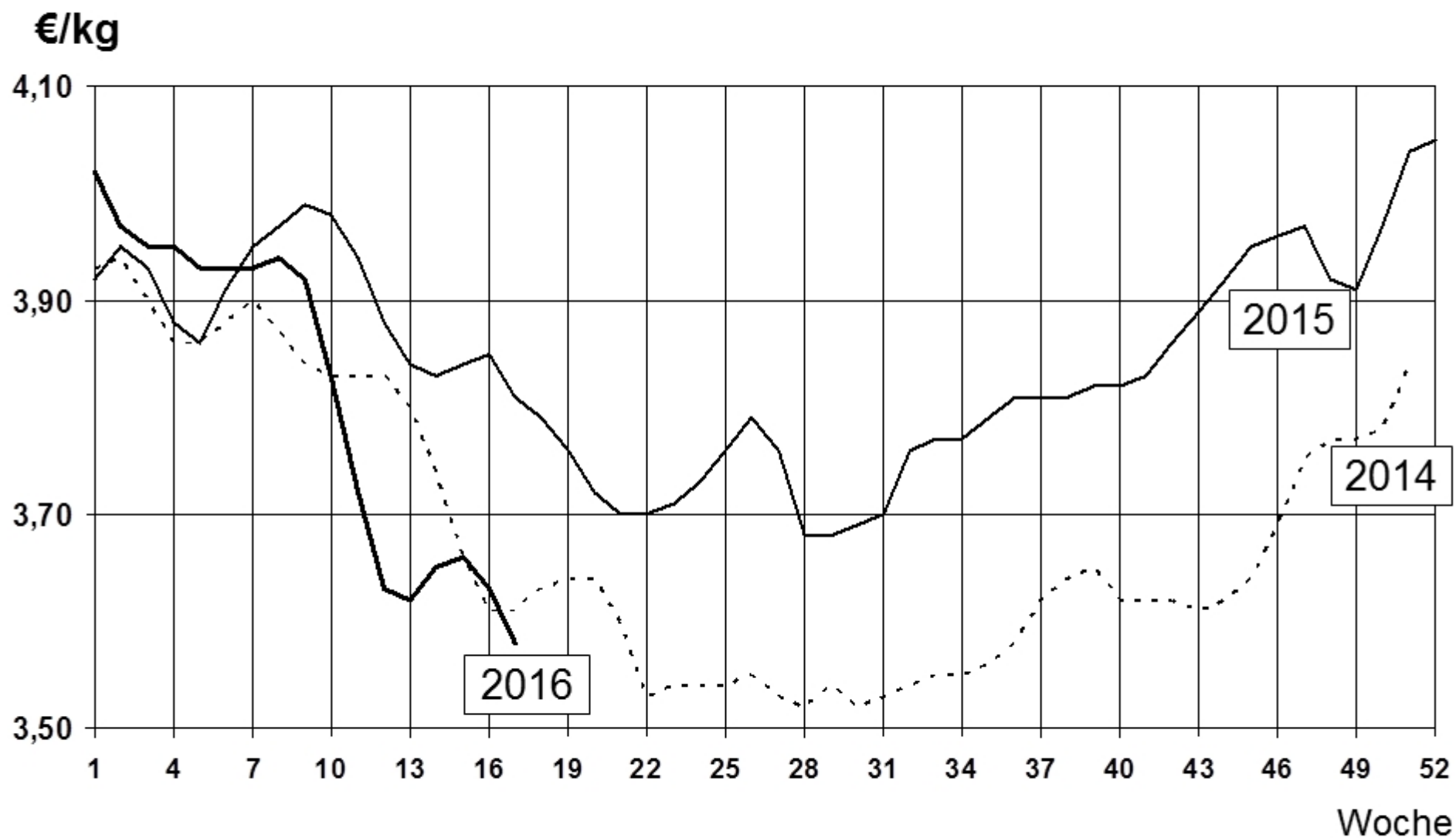
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

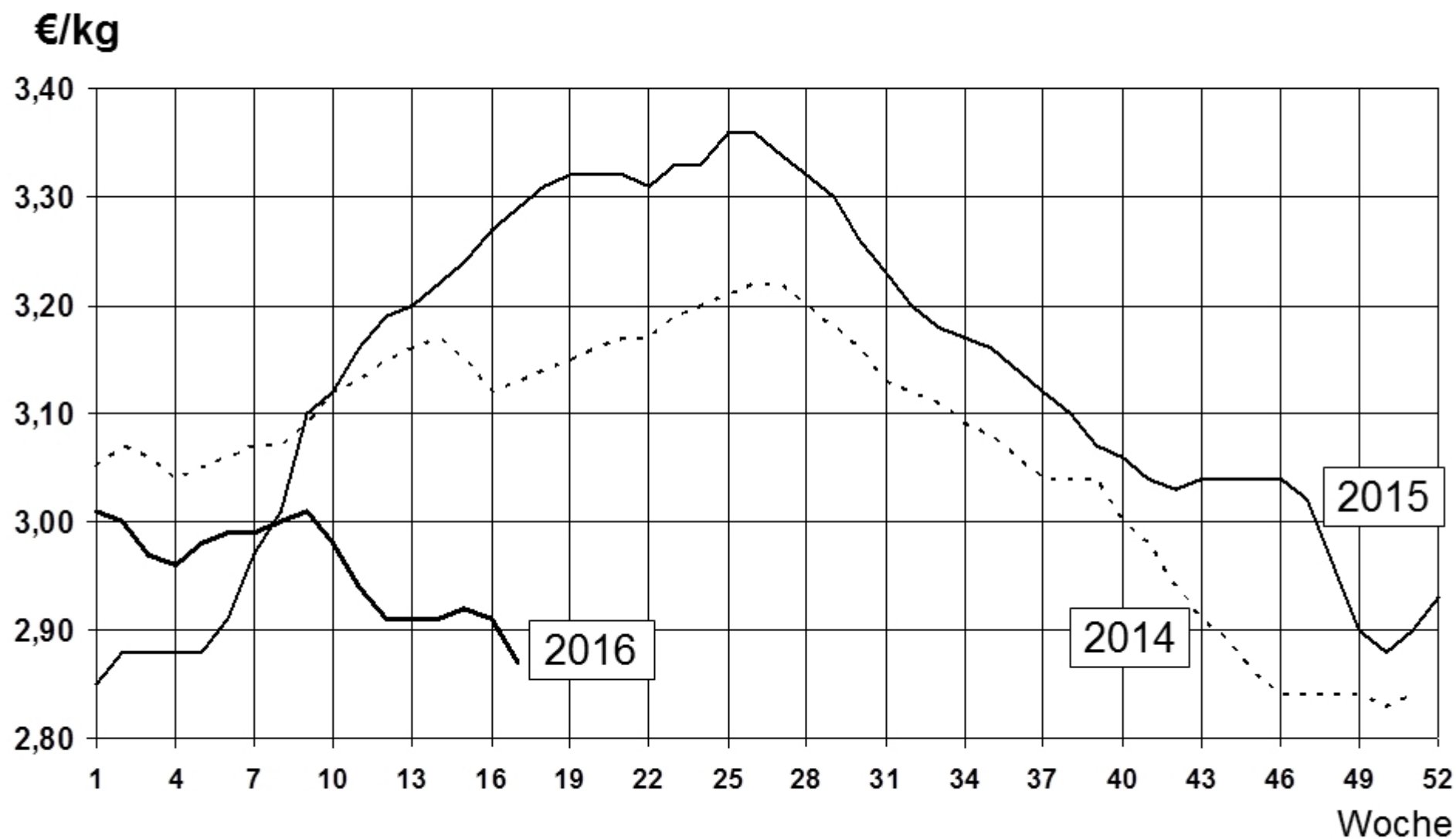


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

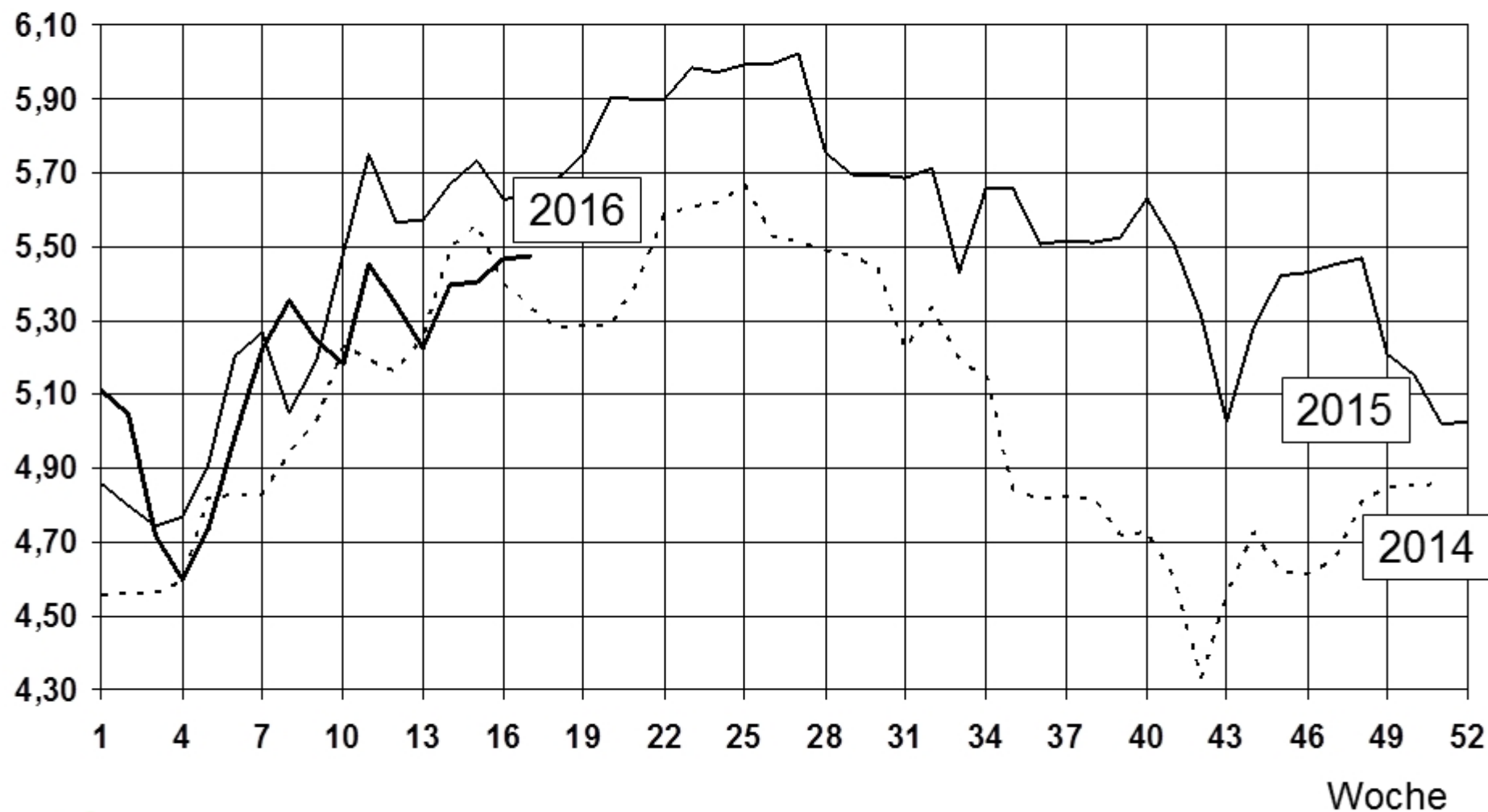


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



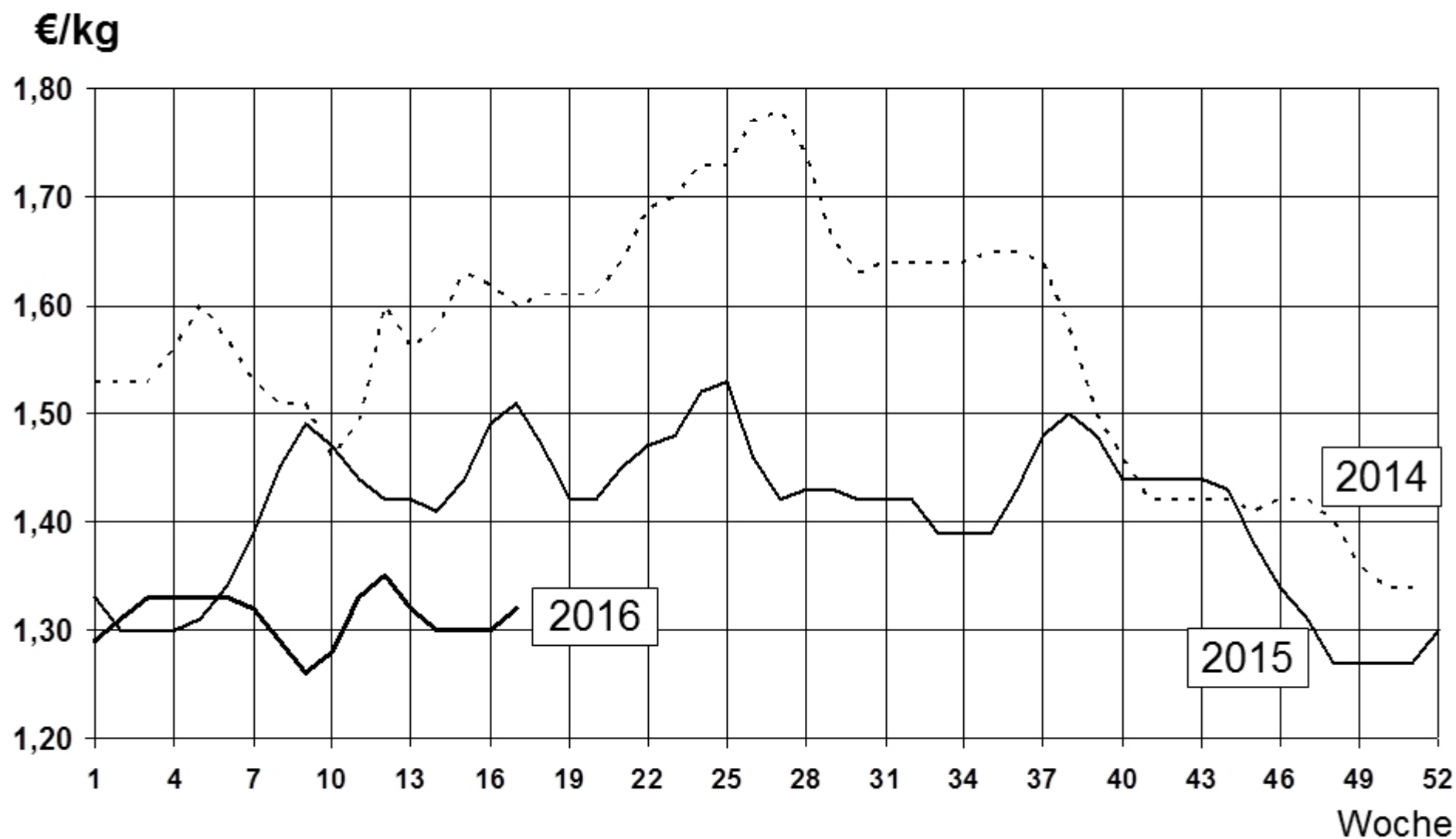
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

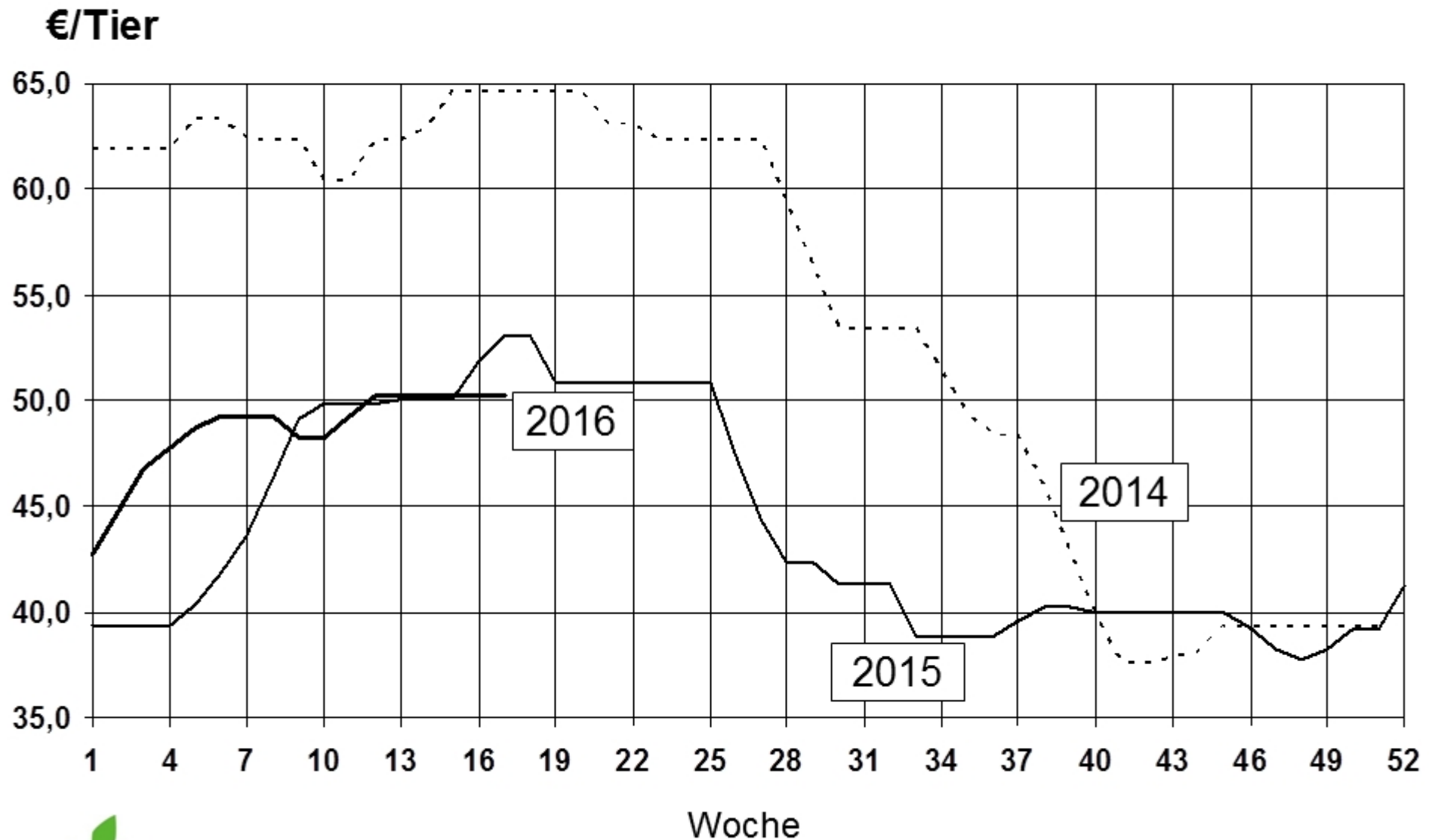


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

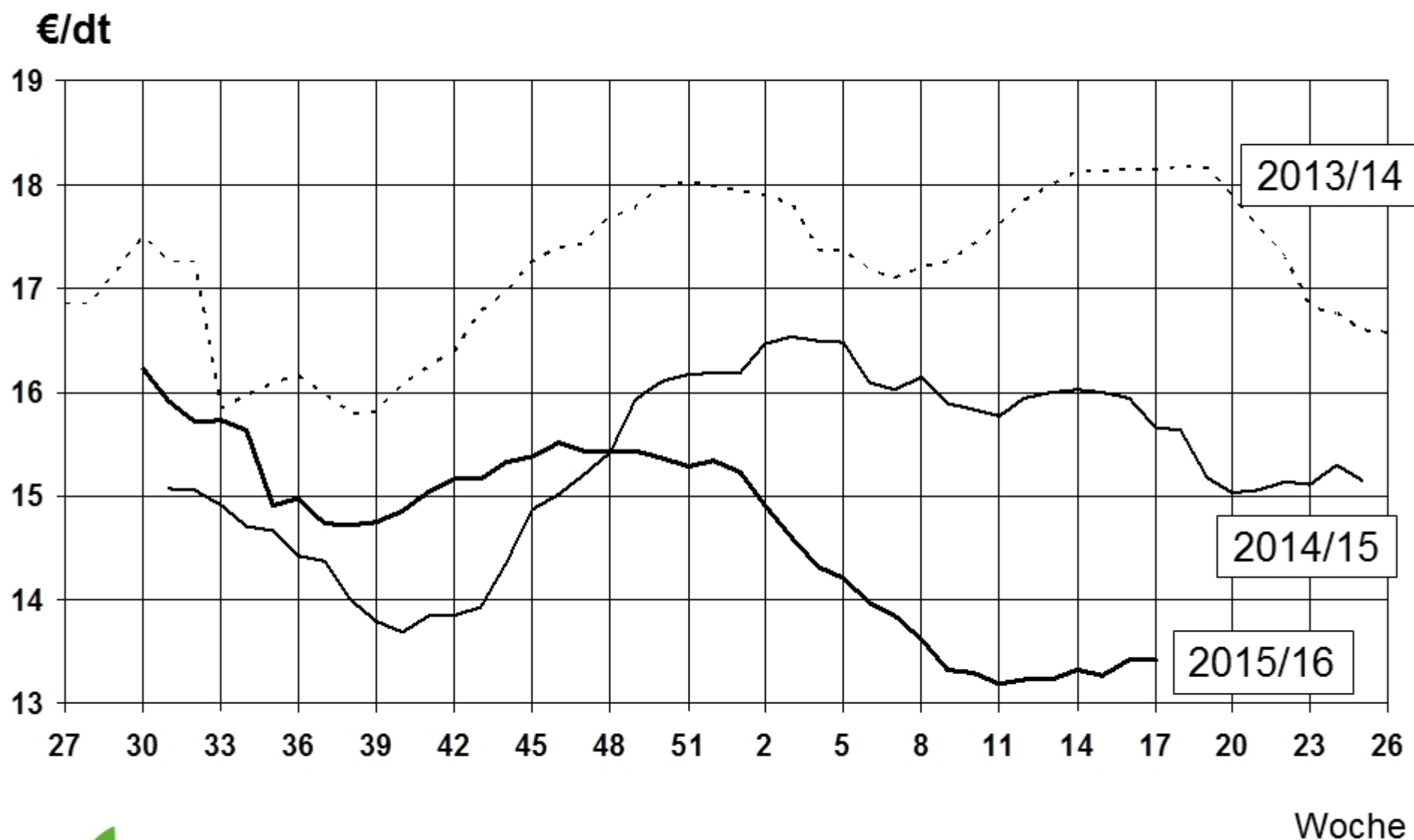
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



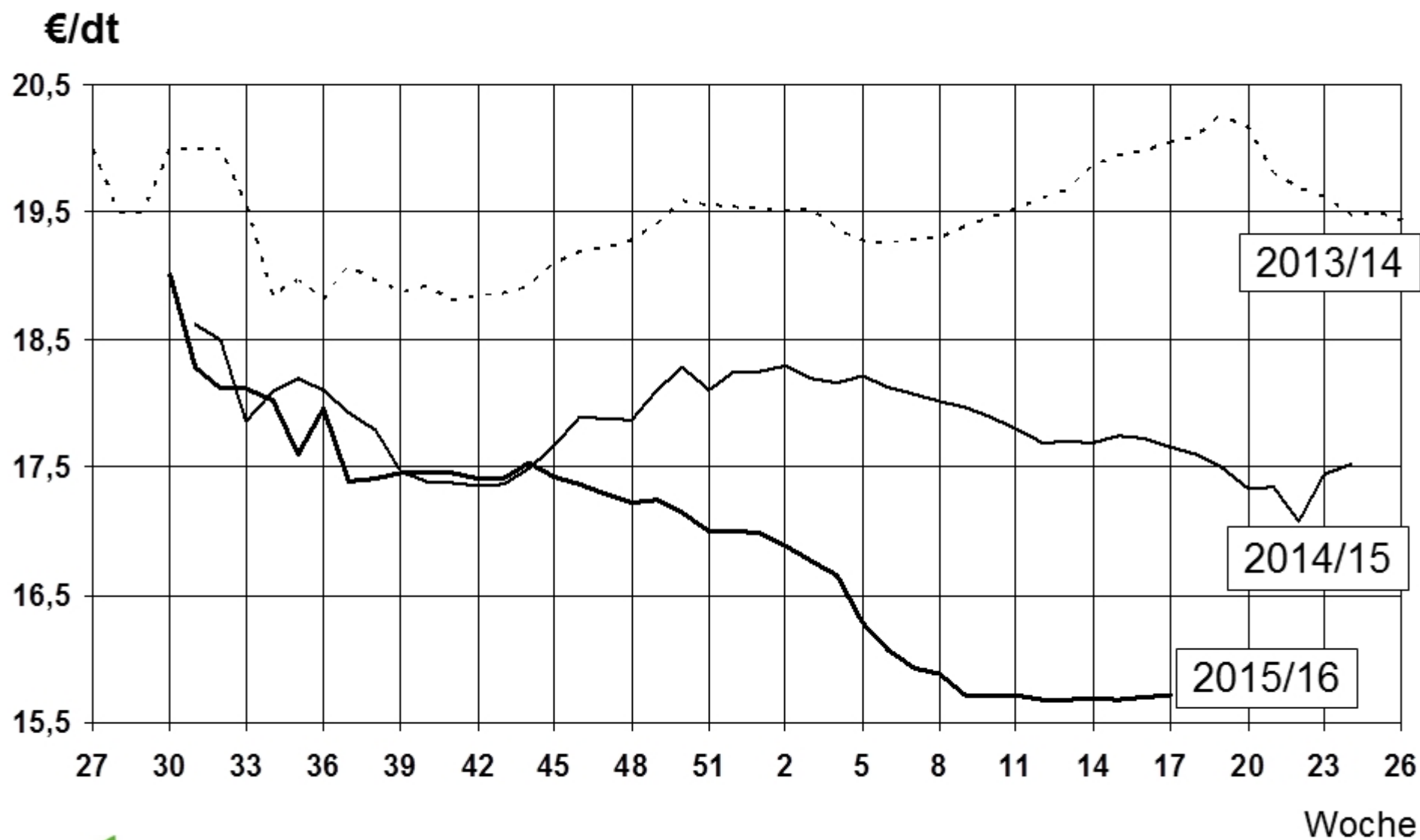
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



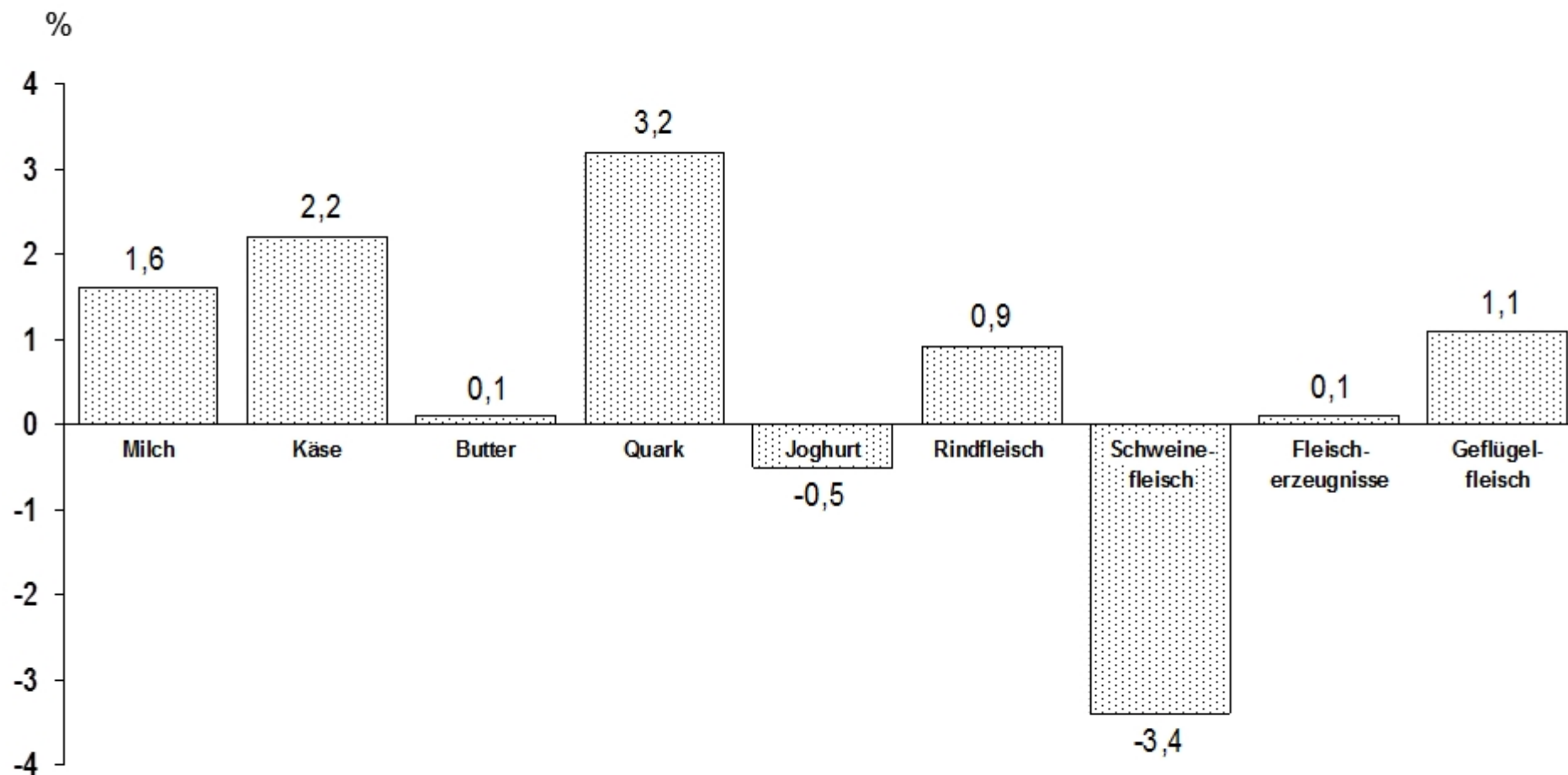
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis April 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
April 2016 und April 2015



| | Einheit | April 16 (€) | April 15 (€) | Veränderung | |
|---|---------|--------------|--------------|-------------|-------|
| Milchprodukte | | | | | |
| Deutsche Markenbutter | 250 g | 0,76 | 0,99 | -23,2% | ↘ |
| Joghurt natur, 3,5 % Fett | 4x150 g | 0,65 | 0,65 | 0,0% | → |
| Gouda, jung, Stück, SB | kg | 4,07 | 5,00 | -18,6% | ↘ |
| Frischmilch, ab 3,5 %, Karton | l | 0,67 | 0,65 | 3,1% | ↗ |
| Feta natur, SB | kg | 8,71 | 8,67 | 0,5% | ↗ |
| Speisequark, ab 40 % Fett | 250 g | 0,53 | 0,52 | 1,9% | ↗ |
| Fleisch und Fleischwaren | | | | | |
| Rinderhackfleisch | kg | 6,95 | 6,70 | 3,7% | ↗ |
| Schweinebraten | kg | 5,23 | 5,54 | -5,6% | ↘ |
| Putenschnitzel, frisch | kg | 7,39 | 7,28 | 1,5% | ↗ |
| Sonstige Lebensmittel | | | | | |
| Speisekart., fk., 1-2,5 kg | kg | 0,96 | 0,71 | 35,2% | ↗ |
| Äpfel, Jonagold | kg | 1,33 | 1,11 | 19,8% | ↗ |
| Kopfsalat | Stück | 1,08 | 1,04 | 3,8% | ↗ |
| Weizenmischbrot, ganz | kg | 2,09 | 2,09 | 0,0% | → |
| Ökologisch erzeugte Lebensmittel | | | | | |
| Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett | l | 1,15 | 1,12 | 2,7% | ↗ |
| Bio-Markenbutter, deutsch | 250 g | 1,80 | 1,74 | 3,4% | ↗ |
| Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett | 150 g | 0,31 | 0,31 | 0,0% | → |
| Bio-Eier, Freiland | 10 St. | 3,12 | 2,84 | 9,9% | ↗ |
| Bio-Äpfel | kg | 2,75 | 2,43 | 13,2% | ↗ |
| Bio-Zucchini | kg | 2,62 | 3,97 | -34,0% | ↘ |
| Bio-Speisekart., 1-2,5 kg | kg | 1,30 | 1,11 | 17,1% | ↗ |
| Quelle: AMI. | | | | | |
| | | | | | IEM 1 |